



---

# Barrieren bei der Wohnungssuche

Konferenz

Netzwerk Mieten & Wohnen

# Über uns...



## Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

- Ist einer der sechs Spitzenbände der Freien Wohlfahrtspflege
- Leitgedanke: Gleichheit aller in ihrem Ansehen und in ihren Möglichkeiten
- Selbstverständnis: **Vielfalt – Toleranz – Offenheit**
- Nicht konfessionell, nicht parteigebunden
- Gegründet 7. April 1924, 1934 aufgelöst, 1949 wiedergründet
- Heute: drittgrößter der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

# Das Projekt...



„Inklusion psychisch kranker Menschen bewegen“

Laufzeit:

1. November 2014 – 31. Oktober 2019

Schlüsselwörter:

Wohnraumerhaltung/-gewinnung – Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen – Inklusion – Partizipation

# Ziele...

---



- Identifizierung der Barrieren und Ressourcen im Hinblick auf Wohnraumerhaltung und –gewinnung
- Entwicklung von Lösungsansätzen und Handlungskonzepten für die Wohnraumgewinnung und Wohnraumerhaltung auf lokaler Ebene (Modellregionen) und auf Bundesebene
- Förderung von Kooperationen und Netzwerke zur Schaffung von inklusiven Wohnraums für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

# Studie der Caritas

---

1009 Interviews zeigten:

Bezahlbares Wohnen ist eines der zentralen Themen für die Menschen.



Besonders Menschen unter 30 Jahren und ab 50 Jahren ist die Gewährleistung des Menschenrechts besonders wichtig. Die Nachbarschaft wird für Menschen mit geringerem Einkommen und für ältere Menschen besonders wichtig.

# Studie der Caritas

---



Hohe Wohnkosten für alle ein erhebliches Armutsrisiko

Hoch eingeschätzt wird auch das Risiko, durch hohe Wohnkosten wohnungslos zu werden

84% fordern von der Politik bezahlbares Wohnen sicherzustellen

# „Suche Wohnung – Biete Belohnung“

---



# Befragungen



## Befragung von psychiatrienerfahrenen Menschen in vier Modellregionen

### — Projekt „Inklusion psychisch erkrankter Menschen bewegen“

Guten Tag,

in diesem Fragebogen fragen wir Sie danach, wie Sie Ihre Wohnsituation, Hindernisse bei Ihrer Teilhabe sowie mögliche Verbesserungsvorschläge zu Ihrer Wohnsituation beurteilen. Bitte beantworten Sie alle Fragen auf der Grundlage Ihrer Lebenserfahrung, ihren Wünschen und Interessen. Wir sind sehr an Ihrer Sichtweise und möglichen Anregungen interessiert.

Alle Angaben sind anonym.

Die Ergebnisse werden durch den Paritätischen veröffentlicht und sollen dazu dienen, das Wohnraumangebot und die Wohnraumsuche für psychisch erkrankte Menschen zu verbessern.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe 😊

## Fragebogen zur gesellschaftlichen Teilhabe im Bereich Wohnen

### 1. Persönliche Angaben

Sie sind  Weiblich  Männlich  keine Angabe  
Wie alt sind Sie?  18-35  36-55  56-70

### In welcher Projektregion leben Sie?

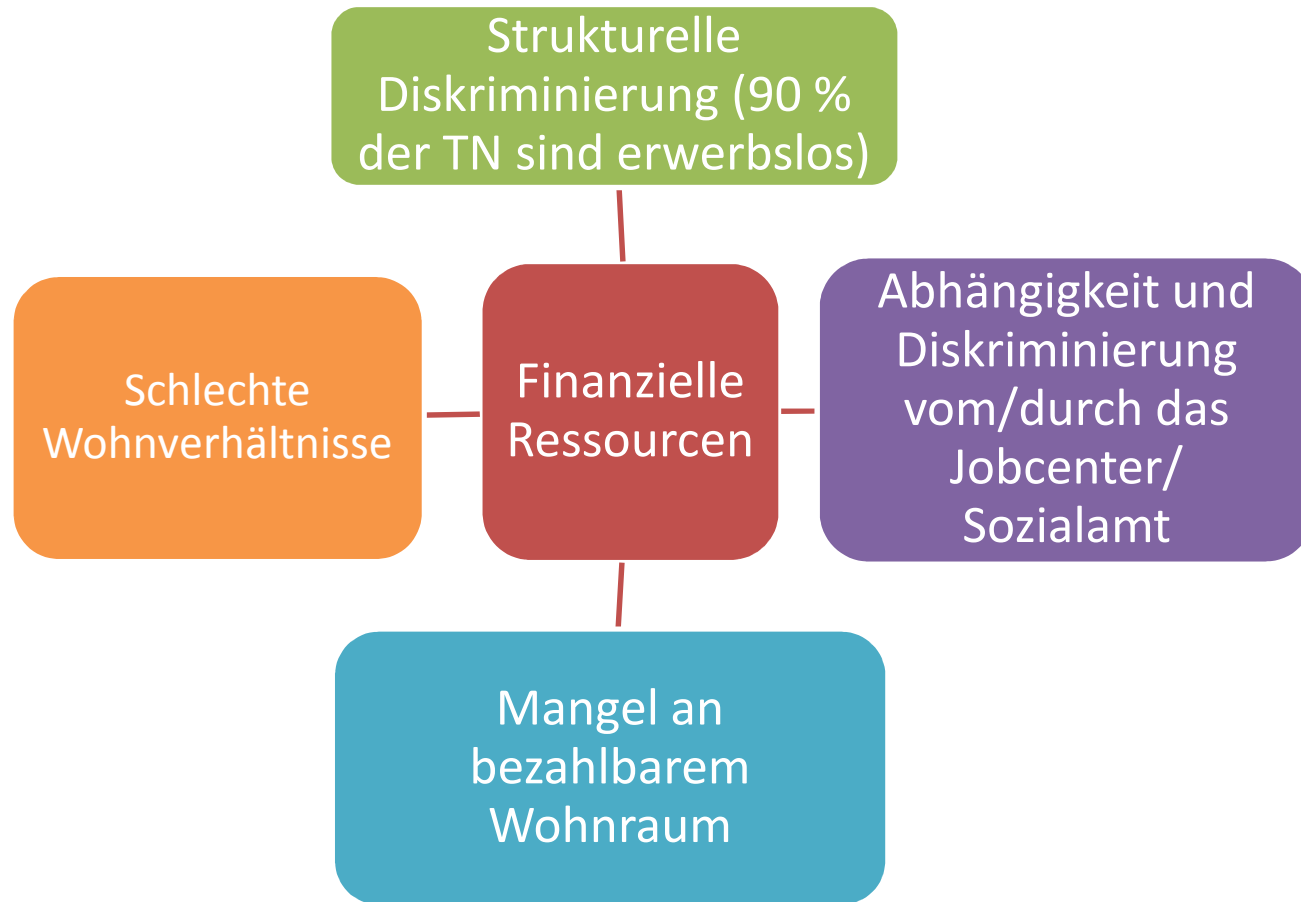
Berlin  Main-Kinzig-Kreis  Münster  Zittau



# Ergebnisse

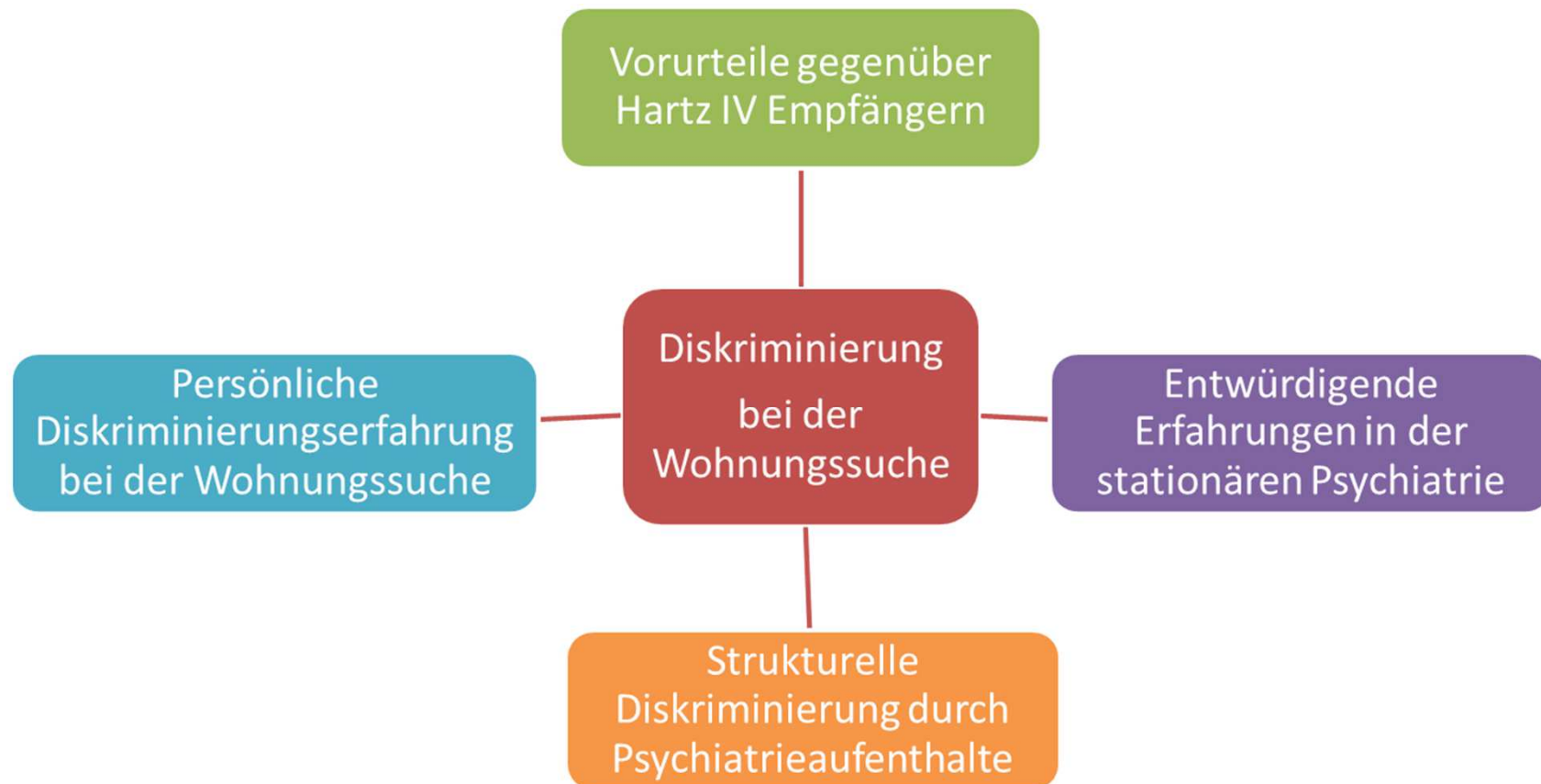
## Barrieren– Finanzielle Ressourcen

---



# Ergebnisse Diskriminierung: Vorurteile gegenüber Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

---



# Diskriminierung

---



## Hanna und Ismail

Journalisten vom BR und Spiegel haben 2017 in 10 Großstädten in einem automatisierten Verfahren rund 20.000 Anfragen auf Online-Mietangebote im Internet versendet und 8000 Antworten erhalten.

Alter oder Beruf identisch, Anschreiben vergleichbar. Name variierte und ließ auf eine Herkunft aus Deutschland, Polen, Italien, der Türkei oder dem arabischen Raum schließen.

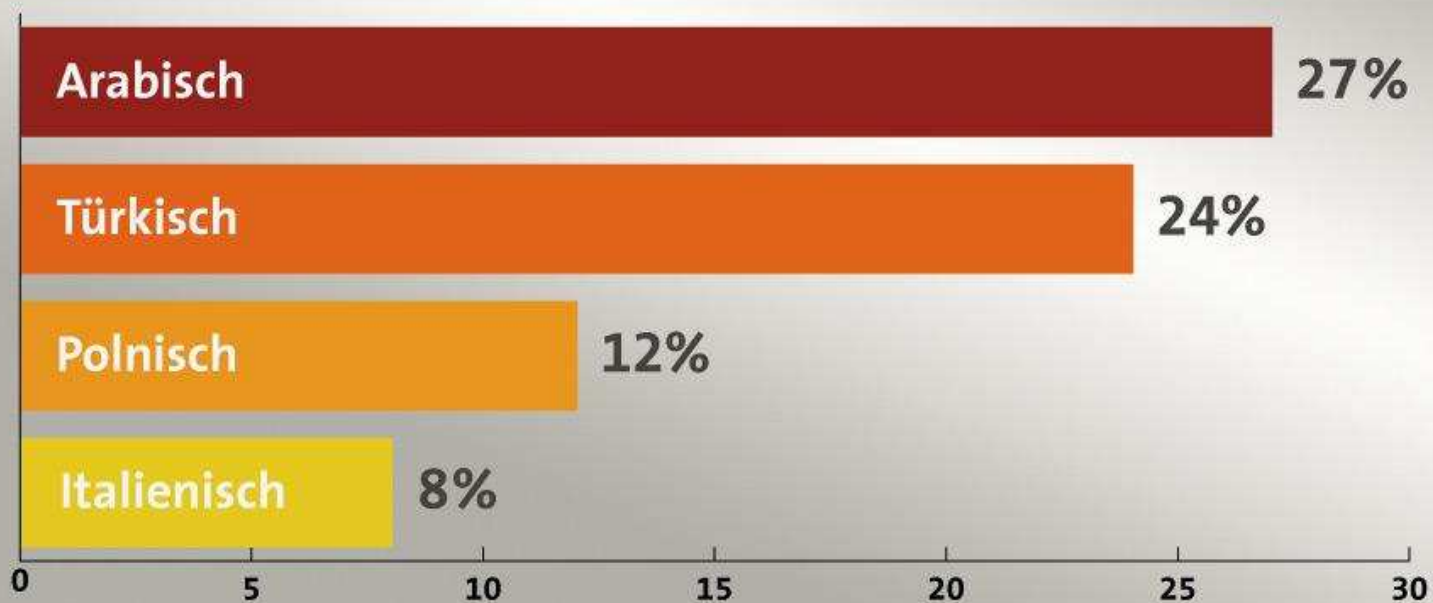
<https://www.tagesschau.de/inland/wohnungsmarkt-diskriminierung-101.html>

# Diskriminierung



## Diskriminierung am Mietmarkt

Diskriminierung von Bewerbern mit Migrationshintergrund im Vergleich zu Deutschen



Quelle: BR Data

# Ergebnisse

## Unterstützungsleistungen durch den Träger

---



# Ergebnisse

## Barriere – Inklusion in der Nachbarschaft



# Hauptbarrieren aus Sicht der Wohnungswirtschaft...

---



Untersuchung von drei Wohnungsbaugesellschaften  
Exklusion auf dem Berliner Wohnungsmarkt  
Christine Barwick, Wissenschaftszentrum in Berlin,

= Regeln der Wohnungswirtschaft

= Vorurteile

= „konkurrierende“ Gruppen auf dem Wohnungsmarkt

# Hauptbarrieren aus Sicht der Professionellen

---



## Stigmatisierung psychisch erkrankter Menschen bei der Wohnungssuche

Mathias Kempf, Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste der Universität Siegen (ZPE), 2009

- = auffälliges Verhalten und verändertes Äußeres
- = staatliche Transferleistungen
- = Abneigung gegenüber arbeitslosen Menschen
- = Mangel an kleinen Wohnungen



# Ideen & Vorschläge...

---



- Abbau struktureller Barrieren durch Vermieterinnen / Vermieter und Behörden z. B Wohnberechtigungsschein in Tagen nicht Wochen
- Unterstützung der sozialen Träger durch Kommunen und Wohnungswirtschaft → Überprüfung Gewerbemietrecht!?, Bodenvergabe

# Ideen & Vorschläge...

---



- Aufbau von Netzwerken von Akteuren der Sozial- und Immobilienwirtschaft
- Kooperationen mit Wohnungsgenossenschaften zur Erbringung von sozialpädagogischen Fachleistungen
- Nachbarschaftliche Konflikte: Regeln & Ansprechpersonen, „Kümmerer“

# „(Not-) Lösungen“

---



Soziale Träger übernehmen

Daseinsvorsorge

Zunehmende Zugangsbarrieren und deutlich  
abschmelzende Bestände führen zu verstärkten

Aktivitäten der Sozialen Träger als Mieter und Vermieter

Ziel bleibt weiterhin Anmietung durch die betroffenen  
Menschen selbst!

# Erfahrungen

---



- Gute Kooperation Mietverwaltung/Betreuung
- Unterstützung der Mieterrolle der Klienten durch Betreuung (Rechte und Pflichten)
- Mit Personenkreis vertraute Hausmeisterei
- Mit Personenkreis vertraute externe Dienstleister
- Gute Zusammenarbeit mit Angehörigen und gesetzlichen Betreuern
- Inklusion im Wohnquartier
- Unterstützende und tolerante Nachbarschaft
- Bürgerschaftliches Engagement

# Befragung



## Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen aus Sicht der Träger der psychiatrischen Versorgung

Durchgeführt durch den Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V. durch einen onlinegestützten Fragebogen

19 Fragebögen wurden ausgewertet

# Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen aus Sicht der Träger der psychiatrischen Versorgung

---

## Forderungen der Träger an andere involvierte Akteure

### Kostenträger

- Übernahme eines größeren Anteils der Kosten von Wohnungssuche und Wohnkosten
- Bereitstellung eines Sozialraumbudgets

### Wohnungswirtschaft

- bezahlbaren Wohnraum in erreichbarer Lage mit guter Infrastruktur
- Akzeptanz darüber, dass soziale Träger als Zwischenmieter agieren

# Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen aus Sicht der Träger der psychiatrischen Versorgung

---

## Forderungen der Träger an andere involvierte Akteure

### Lokal- / Landes- oder Bundespolitik

- Förderprogramme für sozialen Wohnungsbau ausbauen / schaffen
- Sozialen Wohnungsbau unterstützen
- höhere, dem aktuellen Mietspiegel angepasste Mietobergrenze
- gesetzliche Regelungen zur Unterstützung von Wohnmöglichkeiten für psychisch erkrankte Menschen bei der Suche, aber auch beim Erhalt der Wohnung

# Handlungsempfehlungen Wohnraumversorgung

---



- Kommunen: verstärkte Bemühungen um bezahlbaren Wohnraum für die Zielgruppe
- Förderung bezahlbarer Wohnungen im kleinen Haushaltssegment → Förderung durch den Bund
- Unterstützung der sozialen Träger durch Kommunen und Wohnungswirtschaft → Überprüfung und Veränderung Gewerbemietrecht!?



# Handlungsempfehlungen Inklusion

---



- Mehr kostengünstige Angebote zu sozialer und kultureller Teilhabe im unmittelbaren Sozialraum
  - stärkere Förderung sozialraumorientierter Gemeinwesenarbeit und der Vernetzung
- Sicherstellung infrastruktureller Anbindung von Wohngebieten (→ ÖPNV)

# Handlungsempfehlungen

## Strukturelle Barrieren

---



- Abbau struktureller Barrieren durch Vermieterinnen, Vermietern und Behörden
- Kooperation von Wohnungswirtschaft, sozialen Trägern und Wohlfahrtsverbänden
  - Minimierung von Diskriminierung
  - Besondere Bedürfnisse der Zielgruppe
- Aufklärung über gesundheitsreduzierende Faktoren

# Menschenrechts-Kampagne



07.03.2018



Sabine Bösing

# Wohnungspolitisches Papier des Paritätischen

---



Diskussionspapier zu wohnungspolitischen Themenkreisen:

- Forderung, bezahlbaren und sozial verträglichen Wohnraum zu schaffen
- Gleichberechtigte Zugänge zu Wohnraum schaffen
- Bestehenden Wohnraum sichern
- Barrierefreiheit weiter ausbauen
- Inklusives Gemeinwesen fördern

# Diskussion

---

- Welche Erfahrungen mit Barrieren bei der Wohnungssuche haben Sie?
- Ideen und Vorschläge gibt es reichlich, was kann für Ihre Umsetzung getan werden?
- Wie kann das Ausspielen verschiedener Zielgruppen verhindert werden?

# Diskussion

---

- Wie kann der Zugang auf den Wohnungsmarkt aus Ihrer Sicht verbessert werden?
- Was bedeutet Barrierefreiheit im Wohnungsbau?
- Was können Effekte gezielter Zusammenarbeiten mit der Wohnungswirtschaft sein?



---

Herzlichen Dank!

Sabine Bösing  
[inklusion@paritaet.org](mailto:inklusion@paritaet.org)

Bildnachweise: hypogretel-photocase